

Renaturierung der Flusstalmoore der Recknitz und der mittleren Trebel

Moorschutz, Wasserhaushalt, Artenschutz, Eigendynamik, freiwillige Maßnahmen, Renaturierung, Klimaschutz

GEWÄSSERSTRUKTUR-
VERBESSERUNG

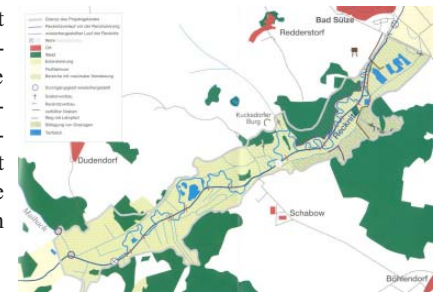


(1) Flusstalmoor der Trebel

Die Flusstalmoore der Recknitz und der mittleren Trebel wiesen bis zu ihrer Renaturierung, die in den Jahren 1998 bis 2001 erfolgte, erhebliche Defizite durch Entwässerung, Torfgewinnung und intensive Landwirtschaft auf. Primäres Ziel des Projektes war es, die Moore als Lebensraum für gefährdete Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und zu fördern. Gleichzeitig stellen die Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zum Klima-, Boden- und Gewässerschutz dar. Die **Wiederherstellung von Flussatläufen** und die **Umgestaltung von Binnenentwässerungssystemen** tragen zudem zur Erreichung des in der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) geforderten „guten ökologischen Zustandes“ aquatischer Ökosysteme und ihrer abhängigen terrestrischen Lebensräume bei.

Gebiet

Das Projektgebiet zur Renaturierung des Flusstalmoores der Recknitz befindet sich in den Kreisen Nordvorpommern und Bad Doberan. Es umfasst den Flusslauf der Recknitz vom Wehr Bad Sülze bis zum Wehr Dudendorf sowie die vermoorte Flussniederung. Die Gesamtfläche beträgt 550 Hektar. Das Projektgebiet zur Renaturierung des Flusstalmoores der mittleren Trebel liegt im Landkreis Nordvorpommern und erstreckt sich über ein 2.850 Hektar großes Gebiet zwischen dem Grenztalmoor im Norden und Bassendorf im Süden. Beide Renaturierungsflächen beherbergen mehrere gefährdete Tier- und Pflanzenarten und sind Teil von FFH- und EU-Vogelschutzgebieten.



(2) Karte des renaturierten Abschnitts der Recknitz



Flussgebietseinheit und Bundesland: Warnow/Peene; MV

Name der Gewässerkörper: Recknitz, Trebel und ihre Flusstalmoore

LAWA-Gewässertyp: Typ 23 „Rückstau- bzw. brackwasserbeeinflusste Ostseezuflüsse“, Moore

Ausschlaggebende Belastungsfaktoren und Auswirkungen: Moore: Entwässerung, intensive Landwirtschaft, Degradierung; Flüsse: Begradigung, Befestigung, Verlegung

Schutzstatus: FFH-Gebiet 1941-301 / 2044-302, EU-Vogelschutzgebietes ID 092 „Mecklenburger Schweiz, Recknitz und Trebeltal“, SPA 2241-401, verschiedene Naturschutzgebiete

Anlass

Mecklenburg-Vorpommern gehört zu den moorreichsten Bundesländern Deutschlands. Durch die über Jahrhunderte hinweg intensiv betriebene Landwirtschaft und den Abbau von Torf sind jedoch viele Moore von starker Entwässerung und Degradierung der oberen Schichten gezeichnet. Mitte des 20. Jahrhunderts begann auch in den bis dahin nur mäßig landwirtschaftlich genutzten Flusstalmooren der Recknitz und Trebel das dauerhafte Absinken der Flurwasserstände, um eine intensive Landwirtschaft und Torfgewinnung zu ermöglichen.

Der Eingriff in den Wasserhaushalt veränderte bzw. hemmte den Aufbau des Moorkörpers und wirkte sich überdies für die Lebensraumbedingungen einiger typischer Tier- und Pflanzenarten der Niedermoore negativ aus. Die fortschreitende Entwässerung führte dazu, dass die unter natürlichen Bedingungen als Kohlenstoffspeicher fungierenden Moore zusätzlich CO₂ freisetzen. Um den Wasserhaushalt zu verbessern und die teilweise gesetzlich geschützten Biotope (insbesondere Riede, Röhrichte und Nasswiesen) als Lebensraum für die Arten der Niedermoore zu erhalten, wurden die EU-LIFE-Projekte zur Renaturierung der Flusstalmoore Recknitz und mittlere Trebel gestartet und durch das Moorschutzprogramm aus dem Jahr 2000 gestärkt.

Zielstellung

Vorrangiges Ziel der beiden LIFE-Projekte war es, die durch die Nutzungsintensivierung bedrohten Arten der Niedermoore, insbesondere die geschützten Tier- und Pflanzenarten des Anhangs 2 der FFH-Richtlinie und die prioritären Vogelarten des Anhangs 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie, zu schützen und deren Lebensräume zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Dafür waren unter anderem die auch aus Sicht der WRRL interessante Wiederherstellung der natürlichen Wasserverhältnisse (Wiedervernässung der Flusstalflächen) und die **Renaturierung der Gewässerläufe** notwendig. Ferner wurden der freiwillige Rückzug aus den überflutungsgefährdeten Moorflächen und die Extensivierung der Landwirtschaft (moorschonende, naturschutzgerechte Grünlandnutzung) angestrebt.



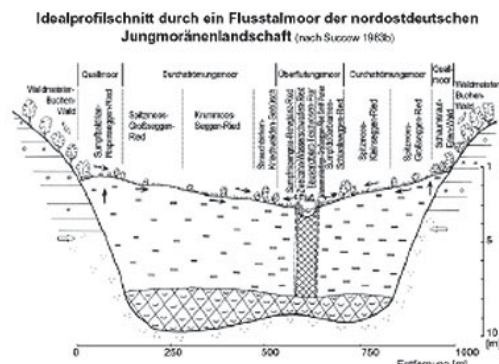
(3) Wiedervernässstes Flusstalmoor der Trebel

Maßnahmen

Im Vordergrund der Projekte stand die **Wiedervernässung** und die **Eigendynamik** der Moorstandorte. Im Bereich der Recknitz kaufte das Land Mecklenburg-Vorpommern 182 Hektar Moorfläche und für den Bereich der Trebel rund 1.100 Hektar auf, um sie nach Wiedervernässungsmaßnahmen ihrer natürlichen Entwicklung zu überlassen oder lediglich extensiv zu bewirtschaften. Für den Flächenverlust wurden die Landwirte entschädigt.

Zu den auch für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie relevanten Maßnahmen an der Trebel zählen vor allem die Wiederherstellung des Trebelaltlaufes auf einer Länge von 12,3 km, der Rückbau von Schöpfwerken und Deichen, der Einbau eines Stützwehres zur Absicherung der Mindestwasserstände sowie die Umgestaltung des Binnenentwässerungssystems durch Grabenverbau, Einbau fester Staue und Sohlaufhöhungen.

Zu den ein Jahr später begonnenen Maßnahmen zur Renaturierung der Recknitz gehörten die Wiederherstellung des Recknitz-Altlaufes auf einer Länge von 9,4 km, die extensive Grünlandnutzung und die Umgestaltung des Binnenentwässerungssystems durch Grabenverbau, Sohlaufhöhungen sowie Einbau von Spundwänden und fester Staue.



(4) Idealprofilsschnitt durch ein Flusstalmoor

Akteure

Unter der Federführung des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommerns (LUNG) und des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Stralsund (StAUN) waren verschiedene Naturschutz- und Wasserwirtschaftsbehörden an den Projekten beteiligt. Die Nutzungsaufgabe beruhte auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und war Voraussetzung, um Renaturierungsmaßnahmen im Rahmen des Moorschutzprogrammes durchzuführen.

Kosten / Finanzierung

Die Kosten für die Renaturierung des Flusstalmoores Recknitz beliefen sich auf 4,8 Millionen DM (rund 2,5 Millionen Euro), wobei ein Großteil (2,9 Millionen DM) aus Mitteln des LIFE-Fonds der EU finanziert wurde. Den Rest brachte das Land aus Eigenmitteln im Rahmen des Moorschutzprogrammes auf. Die Renaturierung des Flusstalmoores der mittleren Trebel kostete rund 6,6 Millionen Euro. Die Umsetzung des Projektes wurde zu 75 % durch LIFE-Mittel finanziert. Ein Viertel der Finanzierung übernahm das Land im Rahmen des Moorschutzprogrammes. Im Zeitraum 2007 bis 2013 (2015) wird im Rahmen von ELER eine umfangreiche Förderrichtlinie für die Umsetzung von WRRL, Natura 2000 und Moorschutz angeboten. In diesem Programm wird weiterhin Flächenerwerb möglich sein.

Ergebnisse / Bewertung

Die mit der Aufgabe der Flächen und der Wiedervernässung verbundene natürliche Sukzession führte bereits kurzfristig zu einer ökologischen Aufwertung der vernässten Gebiete und erzielte positive Ergebnisse im Bereich des Boden-, Klima-, Natur- und Gewässerschutzes. Die geplanten Wasserstände haben sich in weiten Teilen der Flusstäler eingestellt. Als erstes positives Ergebnis galt die Besiedlungen der Altläufe von Recknitz und Trebel mit den charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. Zum einen ließ sich eine Zunahme torfbildender Pflanzenarten (braunmoosreiche Seggenbestände) verzeichnen, zum anderen kehrten die bedrohten Tierarten (vor allem Vögel von gemeinschaftlicher Bedeutung) zurück. Darüber hinaus verbesserte sich die Wasserqualität der Flüsse.

Bis zum Jahr 2006 erwarb das Land Mecklenburg-Vorpommern bereits über 1.890 Hektar Fläche zu Moorschutzzwecken. Bis Ende 2007 wurden der Stiftung Umwelt- und Naturschutz MV (StUN) 2.225 Hektar aus dem Moorschutzprogramm übertragen, die in 13 Teilgebieten überwiegend in den östlichen Landesteilen Mecklenburg-Vorpommerns liegen.

Kontakte

Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern

Schloßstraße 6-8
19053 Schwerin
Tel.: 0385 / 588 -0
Fax: 0385 / 588 -8990
Poststelle@um.mv-regierung.de
www.um.mv-regierung.de

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Straße 12
18273 Güstrow
Tel.: 03843 / 777 -0
Fax: 03843 / 777 -106
www.lung.mv-regierung.de

Staatliches Amt für Umwelt und Natur Stralsund

Badenstraße 18
18439 Stralsund
Tel.: 03831 / 696 -0
Fax: 03831 / 696 -233
Poststelle@staeunhst.mv-regierung.de
www.mv-regierung.de/staeun/stralsund_n/

Literatur / Links

LUNG M-V (2001): Renaturierung im Recknitztal, ein Projekt für den Erhalt bedrohter Arten und Lebensräume – Dokumentation eines EU-LIFE-Projektes.

StAUN Stralsund (o.J.): EU-LIFE-Projekt. „Renaturierung des Flusstalmoores der mittleren Trebel“.
www.mv-regierung.de/staeun/stralsund_n/pages/abt2_eu_life_trebel.htm.

StAUN Stralsund (o.J.): EU-LIFE-Projekt. „Renaturierung des Flusstalmoores der Recknitz“.
www.mv-regierung.de/staeun/stralsund_n/pages/abt2_eu_life_recknitz.htm.

MVregio Landesdienst mv/sn (2006): Stiftung Umwelt- und Naturschutz sichert Moorflächen für Naturschutz.
www.mvregio.de/nachrichten_region/sn/10509.html.

www.botanik.uni-greifswald.de.

Bildquellen: Baerens & Fuss (Karte); H.-Peter Müller, Alt Meteln (1)/(3); LUNG (2); aus „Landschaftsökologische Moorkunde“ (2001, Succow/Joosten), E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, S. 368, Abb. 7-42 (4)

Redaktion: Michael Bender, Tobias Schäfer, Alexandra Gaulke, Stephan Göbel, Ines Fiddecke, Katrin Kusche, Anja Lägel
Stand: April 2008